

Sportunterricht Lehrer m/w

Beitrag von „Miss Jones“ vom 27. Dezember 2019 14:23

Himmel...

da geht frau mal nen Tag bei dem Mistwetter in die Therme, und ihr macht hier Fässer auf...

Also... mal n paar Kommentare zu so einigem, was ich hier jetzt gelesen habe...

- Hört doch bitte auf so zu generalisieren.

Natürlich gibt es - bei Gynäkologen, bei Sportlehrern, und auch bei allen möglichen anderen Berufsgruppen "schwarze Schafe". Und die sind die, die im Gedächtnis bleiben. Überlegt doch mal, wie oft wir hier gefragt werden ob es wirklich "alles so schlimm" ist - naja, wenn sich jemand beschwert, das fällt auf. Wenn alles okay ist - dann schreibst du doch auch idR nix. Also wird die Menge hier medial verzerrt wiedergegeben.

Da es aber solche Problemfälle gibt - dass es die leider gibt, bestreitet ja wohl keiner - wird die Geschlechtertrennung als eine - bedingt wirksame - Maßnahme genutzt, um zweierlei zu vermeiden: Sowohl Übergriffe seitens Lehrkräften gegenüber SchülerInnen, als auch den umgekehrten Fall, wo nämlich SchülerInnen solche Übergriffe vorschieben und damit Lehrkräfte in Verruf bringen/erpressen etc. (und ja, auch das gibt es).

Dass es natürlich auch homosexuelle LuL wie auch SuS gibt, scheint in den Köpfen der Masse Otto-Normalschafe noch nicht angekommen zu sein, sonst wäre klar, dass eine Geschlechtertrennung da keineswegs irgendwelche Risiken ausschließt - höchstens reduziert. Es ist aber davon auszugehen, dass der Großteil der Lehrkräfte professionell genug ist, um hier ganz klar nichts mit irgendwelchen SuS anzufangen. Der "Generalverdacht", der in manchen Köpfen vorherrscht, ist leider durch die entstanden, die das nicht vermeiden konnten.

Es gibt aber noch andere Gründe für den getrenntgeschlechtlichen Sportunterricht - bei uns ist der übrigens in der Mittelstufe getrennt, und in der Oberstufe haben die SuS die Wahl: Es gibt Sportarten, bei denen schlicht andere Disziplinen für Mädchen und Jungen auf dem Programm stehen. Am deutlichsten beim Geräteturnen zu erkennen, aber auch zB in der Leichtathletik, etc.

In der Oberstufe merken wir dann am Wahlverhalten der SuS, dass einerseits bestimmte Sportarten beliebter bei Mädchen oder Jungen sind, und andererseits die Mehrheit der SuS offenbar lieber einen gleichgeschlechtlichen Sportlehrer hat - an meinem Beispiel, ich kann zB Karate anbieten, was sicherlich auch Jungen interessiert, aber die möchten entweder nicht bei einer Frau lernen, oder/und ihnen fehlt die "richtige" Mannschaftssportart (erfahrungsgemäß Fußball oder Basketball - naja, bei mir gibts eben "nur" Hockey oder Handball). Ergo sind meine Oberstufensportkurse bisher immer "Mädchenkurse" gewesen, obwohl die Jungen natürlich auch meinen Kurs wählen können - sie tun es einfach nicht.

In meiner eigenen Schulzeit hatten wir in der Oberstufe drei Sportkurse - einen reinen "Mädchenkurs", einen in etwa gleichmäßig gemischten (in dem ich auch war), und einen

zunächst "Jungenkurs", in den aber dann zwei Mädchen aus dem Mädchenkurs gewechselt sind (Vereins-Volleyballspielerinnen, die vom entsprechenden Standard im Mädchenkurs massiv unterfordert waren und auch mal was tun wollten - wirklich glücklich waren sie in dem Kurs aber dann auch nicht, laut eigener Aussage vor allem wegen des Lehrers (nicht dass er aufdringlich gewesen sei, nein aber... ich sag nur Chauvisprüche und mehr...)).

Dementsprechend ist es mMn wichtig, die SuS gezielt zu fordern - ich weiß von meinen Sportschülerinnen, dass sie die Geschlechtertrennung im Sport sehr begrüßen. Aber wie so oft - YMMV.